

*an Herrn Carmona*

den 12.6.1985

Exzellenz,  
haben Sie ganz herzlichen Dank für Ihren aufschlußreichen Brief vom 28.2.85 und Ihre Segenswünsche für meine Familie und mich.

Auch Ihr neuerliches Schreiben kann mich nicht davon überzeugen, daß Mgr. Carmona und die UTC freimaurerischebeeinflußt sind - von jüdischen Aspekten sehe ich hier ab; wirdsind gerade mit diesem Thema in Deutschland zu sehr konfrontiert worden, als daß wir es noch leichthin propagandistisch oder polemisch ausschlagen könnten. Denn die Tatsache, daß jemand jüdische Vorfahren gehabt hat, läßt den Schluß nicht zu, daß er nicht katholisch sein kann, und es heißt auch nicht, daß er Freimaurer sein muß.

Hinsichtlich des Schwures in der UTC kann ich nur sagen: ich habe davon nichts gewußt, und wir kennen bei uns einen solchen innerhalb unserer Gruppe nicht. Aber auch die Ur-Kirche kannt die Arkan-Disziplin, besonders in der Feier der Liturgie, worgerade die Wandlungsformel durch Geheimhaltung geschützt wurde. Auch wenn der Schwur normalerweise nicht üblich ist, so kann ich doch ein gewisses Verständnis dafür aufbringen, gleichsam wie für eine Vorsichtsmaßnahme, da der katholische Widerstand mehrfach verraten wurde.

Ihr Brief aber offenbart etwas ganz anderes: menschliche Schwächen und Unzulänglichkeiten, d.h. konkret: aus Ihren Zeilen spricht deutlich eine gewisse Verletztheit darüber, daß Sie in wichtigen Dingen sowohl von Mgr. Carmona als auch der UTC übergangen bzw. Ihre Einwände ignoriert worden sind. Und dies bedauere ich, besonders im Falle der Bischofsweihe von Mgr. Musey, ebenso wie Sie! Ich habe dies auch gegenüber Frau Riestra klar zum Ausdruck gebracht. Zur Konstatierung dieses traurigen Sachverhaltes braucht man aber keine Hypothesen freimaurerischer Unterwanderung als Erklärung heranzuziehen. Der gesamte katholische Widerstand hat vielmehr durch menschliches Versagen und Unzulänglichkeiten der Widerstandsträger gelitten als durch sachfremde Beeinflussung von außen.

So sehr ich also auf der einen Seite Ihren Schmerz verstehe, so sehr bedauere ich auf der anderen Seite, daß Sie, um gewisse angeblicheklärende Schritte zu gehen, die Publizität der Presse benutzt haben, von der jeder weiß, daß sie in den Händen derer ist, die Christus nun einmal nicht dienen. Mir ist es auch unverständlich, warum Sie im Falle der Weihe von Mgr. Musey Ihre Bedenken nicht sofort Mgr. Ngo-dinh-Thuc vorgetragen haben. Er hätte sein Einverständnis zu der Weihe eines Kandidaten, der umstritten war, bestimmt nicht gegeben!

So aber haben Ihre Erklärungen in der atheistischen Presse der katholischen Widerstandsbewegung, nicht nur in Mexiko, äußerst schwer geschadet, weil sie die tiefe Uneinigkeit zwischen Bischöfen offenbart haben,

EE

die aus Liebe zu dem geschundenen Christus dieses Amt einstmals übernommen hatten.

Die Bischöfe in den U.S.A. sind ebenso zerstritten wie die in Mexiko, mit Mgr. Guerard ~~das~~ Lauriers und Mgr. Storck gibteeeseine Menge Probleme... auf welchen Bischof sollen die Gläubigen ihr Vertrauen setzen? Wie soll Einigkeit und Disziplin unter ihnen herrschen, wenn nicht einmal die wenigen Bischöfe untereinander zusammenarbeiten zum Heil der Kirche und der Gläubigen?

Es war meine Idee, Exzellenz, S.E. Mgr. Ngo-dinh-Thuc bitten zu lassen, Sie zusammen mit Mgr. Carmona zum Bischof zu weihen. Aus dieser Achtung und Anhänglichkeit an Ihre Person, Exzellenz, gestatte ich mir die Freiheit, Sie inständig zu bitten, sich mit Mgr. Carmona wieder auszusöhnen, damit die Opfer, die wir, Herr Dr. Hiller und ich, für Ihrer beider Bischofsweihe, durch die wir hofften, der Kirche einen Dienst zu tun, nicht ganz vergeblich gewesen sind.

Mit ehrfurchtsvollen Grüßen und der Bitte um Ihren Segen für meine Familie und meine Arbeit verbleibe ich als